Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 74 (1980)

Heft: 9

Buchbesprechung: Hinweis auf ein Bulletin : Finanzplatz-Informationen : Informationen zum Finanzplatz Schweiz und Argumente zur Bankeninitiative [Aktion Finanzplatz Schweiz]

Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sollte sie Autonomie gelernt haben? Gefragt ist aber nicht «Distanzierung», sondern kritische Solidarität. Und wenn schon Distanzierung, dann bitte auch gegenüber den Ausschreitungen der Staatsgewalt, gegenüber den Sprachexzessen von Boulevard- wie von Nobelblättern, gegenüber dem Druck auf Medienschaffende, gegenüber der Polizeihatz auf mißliebige Journalisten, gegenüber den Konzernen, die durch Inserateboykott die Pressefreiheit unterlaufen, natürlich auch gegenüber den Drahtziehern dieses Boykotts, die in der Redaktion der «Schweizerischen Arbeitgeber-Zeitung» sitzen!

Der Ruf nach «keiner Macht für niemand» signalisiert den möglichen Beginn einer Kulturrevolution, die uns not tut: einer solidarischen Abkehr vom «Zeitalter des Narzissmus», wie Christopher Lasch die kollektive Seelenkrankheit ichverliebter, konsumwütiger, aber kontaktunfähiger Individuen im «sterbenden Spätkapitalismus» genannt hat, wo der Leidensdruck des Systems durch Selbstverhätschelung kompensiert wird. Die rechtsbürgerliche Gegenreformation nach 1968 ist am Ende. Gesucht werden neue Wege des «aufrechten Gangs».

PS Nach der Niederschrift dieses Beitrags hat der Zürcher Stadtrat das Autonome Jugendzentrum geschlossen, unter dem Vorwand krimineller Begleitphänomene, wie sie nicht anders zu erwarten waren. Ein wichtiges, alles in allem verheißungsvolles Experiment findet damit sein Ende, «vorläufig», wie es heißt. Zürichs Sozialisten fällt einmal mehr die Aufgabe zu, zwischen den unfähig Herrschenden und den verzweifelnden Betonkindern einen Cordon sanitaire der politischen Vernunft zu ziehen, den echten Rechtsstaat doch noch zu verwirklichen, die wahre Autonomie doch noch möglich zu machen.

Hinweis auf ein Bulletin

Finanzplatz-Informationen. Informationen zum Finanzplatz Schweiz und Argumente zur Bankeninitiative. Herausgeber: Aktion Finanzplatz Schweiz — Dritte Welt, c/o Erklärung von Bern, Gartenhofstraße 27, 8004 Zürich.

Im Juni dieses Jahres ist die erste Nummer der Finanzplatz-Informationen erschienen. Von Urs Haymoz redigiert, bieten sie eine unentbehrliche Argumentationshilfe für die Bankeninitiative. Die Inseratenschwemme, mit der selbstgefällige Banken aus Plage Wohltat machen wollen, kann an den Fakten nichts ändern. Nur sollten wir diese Fakten auch kennenlernen und weitersagen.

Geplant ist die Herausgabe von jährlich drei bis vier Bulletins. Diese können bei der Erklärung von Bern (01 - 242 69 00) bezogen werden. Die Kosten je Nummer belaufen sich auf Fr. 2.—. Wer mehr einzahlt, unterstützt damit eine notwendige Informationsarbeit. Willy Spieler